

Ein gemeinsamer Speisefaal für diejenigen Kranken, welche Bett und Zimmer verlassen dürfen, liegt im Erdgeschoß im Anschluss an die Wohnung des Hausmeisters und die im Kellergeschoß befindlichen Wirthschaftsräume. Im Uebrigen nimmt das Erdgeschoß die Räume für Poliklinik und Unterrichtszwecke auf, einerseits die Wartezimmer, andererseits den geräumigen Hörsaal, der zugleich zum Abhalten der Poliklinik benutzt wird. Daneben ist ein lang gestrecktes Zimmer für mikroskopische Arbeiten und Augenuntersuchungen im Tageslicht vorgesehen. Das Dunkelzimmer wird durch einen verhältnismäßig kleinen, nischenartigen Nebenraum des mikroskopischen Arbeitszimmers ersetzt.

In Budapest nimmt die Augen-Klinik das Erdgeschoß und I. Obergeschoß des »medizinischen Centralgebäudes« (siehe auch Art. 418, S. 400) ein, das im Mittelpunkt einer größeren Baugruppe zwischen der I. chirurgischen und der II. inneren Klinik gelegen und kürzlich von *Weber* erbaut ist. Wir geben in Fig. 372 den Grundriß des Erdgeschoßes.

Dasselbe nimmt außer einigen für allgemeine medicinische Zwecke bestimmten Räumen in seiner nordöstlichen Hälfte den zum Unterricht in der Augenheilkunde und zur Untersuchung der Augenkranken eingerichteten Theil der Klinik auf. Eine Erweiterung des Programmes der vorigen Beispiele findet sich hier nur in dem Zimmer für Augen-Operations-Übungen und Thier-Experimente, also in einem Zimmer, das ähnlichen Zwecken dient, wie der Raum für Operations-Übungen an Leichen in der Anatomie oder chirurgischen Klinik.

Die Abtheilung der Augenkranken liegt im I. Obergeschoß über den Lehr- und Arbeitsräumen für Augenheilkunde. Dort befindet sich auch ein Zimmer von 4,00 m Breite und 6,16 m Tiefe für Augen-Operationen, das durch ein Fenster von 2,75 m Breite von Nordwesten her beleuchtet wird.

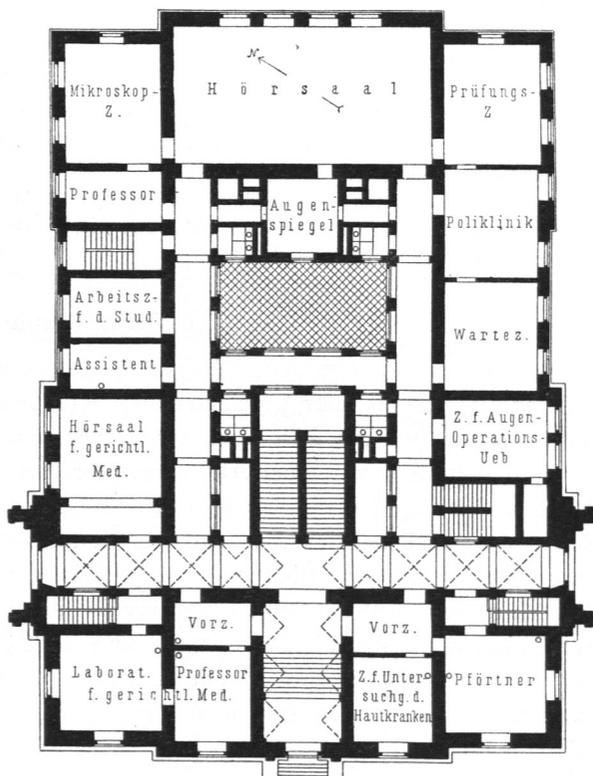
In Berlin ist die Augen-Klinik in der Gebäudegruppe der chirurgischen Klinik enthalten, deren Grundrisse wir bereits auf der Tafel bei S. 418 u. in Fig. 348 bis 351 (S. 419) mitgetheilt haben.

Die Poliklinik liegt im Erdgeschoß, wofolbst sich an das Wartezimmer ein Untersuchungszimmer mit Erkerabau zur Gewinnung besonders heller Beleuchtung anschließt. Darauf folgt das Ordinationszimmer mit zwei kleinen Nebenräumen für Augenspiegel und Perimeter, endlich zwei Zimmer des Directors.

Der Operations-Saal liegt im I. Obergeschoß; er ist den chirurgischen Operations-Sälen nachgebildet, hat jedoch nur zwei Sitzreihen, die in etwas überhöhtem Halbkreis angeordnet sind. Ein Zimmer für wissenschaftliche, namentlich mikroskopische Arbeiten liegt über dem poliklinischen Untersuchungszimmer und ist, wie dieses, mit einem hell beleuchteten Erker versehen.

492.
Augen-Klinik
zu
Budapest.

Fig. 372.



Augen-Klinik der Universität zu Budapest.
Erdgeschoß. — 1/500 n. Gr.

493.
Augen-Klinik
zu
Berlin.